

Viessmann verkauft mehr Ölheizkessel

Web. FRANKFURT, 9. Februar. Der Markt für Heizanlagen mit erneuerbaren Ernergieträgern ist im vergangenen Jahr kräftig geschrumpft. Die Kunden kauften stattdessen Gas- und Ölheizkessel in Brennwerttechnik, sagte Martin Viessmann, der geschäftsführende Gesellschafter der Viessmann Werke aus Allendorf am Dienstag in Frankfurt. Die Umsätze mit Wärmepumpen gingen um 12 Prozent zurück, jene für Biomasse und thermische Solarenergie sogar um jeweils ein Viertel.

Das sei freilich nur eine Folge der Wirtschaftskrise – alternative Energien sind in der Anschaffung viel teurer – und des niedrigen Ölpreises, sagte Viessmann. Die politischen Zielsetzungen zur CO₂-Verminderung bis zum Jahr 2020 seien erreichbar. Der Heizungsbauer will selbst ein Zeichen setzen und hat an seinem Firmensitz in Nordhessen schon eine Einsparung von 30 Prozent erzielt. „Wir wollen künftig nur so viel verbrauchen wie nachwächst“, sagt der Familienunternehmer, die Investition lohne sich auch wirtschaftlich. Die ersten der großflächig angelegten Energiewälder werden demnächst geerntet.

Der sinkende Umsatzanteil mit regenerativen Heizungsanlagen ist für Viessmann kein Problem, weil sämtliche Techniken im Programm sind. Der Gesamtumsatz ist gegenüber dem Vorjahr um rund 100 Millionen auf gut 1,6 Milliarden Euro zurückgegangen, fast die Hälfte davon waren aber Wechselkursverluste. In Deutschland, wo Viessmann fast die Hälfte seiner Anlagen verkauft, konnte der Erlös um 2 Prozent auf 740 Millionen Euro gesteigert werden. Mit Blick auf die Stückzahlen wuchs der Absatz um 4,5 Prozent und damit stärker als der Gesamtmarkt (3 Prozent). Viessmann hat also Marktanteile hinzugewonnen. Zur Umsatzrendite sagt der Unternehmer nur, sie sei nicht mehr zweistellig wie vor drei Jahren, aber auch nicht schlechter als im vergangenen Jahr. Die Zahl der Mitarbeiter wuchs von 8600 auf 8900.

Die Viessmann-Werke haben kräftig investiert. Unter anderem gibt es jetzt ein Werk in China. Zum Jahreswechsel wurde die insolvente Schmack Biogas übernommen, die sich auf Nassfermentation spezialisiert hat. „Einer der wenigen Komplettanbieter der Branche“, sagt der Unternehmer. Für das laufende Jahr plant Viessmann mit 5 Prozent Wachstum. Die Nachfrage soll vor allem aus dem Ausland kommen.